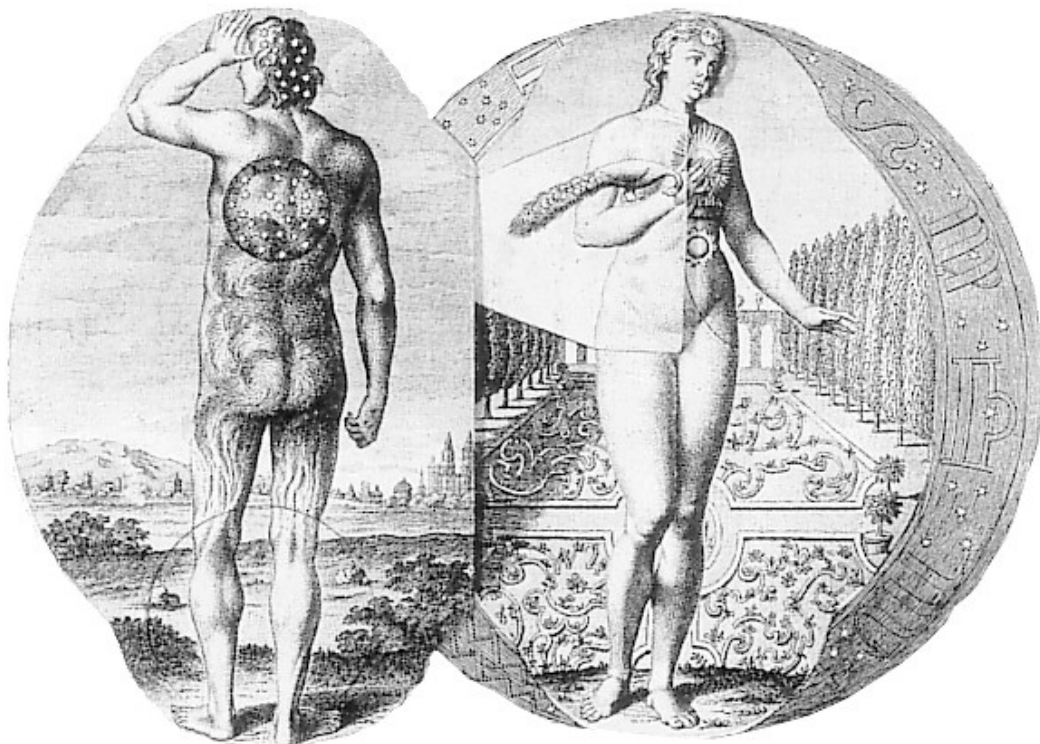




Effektive Schmerzbehandlung



**mit spagyrischen Heilmitteln
nach Alexander von Bernus**



Naturheilpraxis
Christina Casagrande
Heilpraktikerin

www.christina-casagrande.de

2 von 24

Diese Seite ist absichtlich frei.



Effektive Schmerzbehandlung	5
1 Was ist Schmerz?	5
2 Übersicht zur naturheilkundlichen Schmerzbehandlung	6
2.1 Symptomatische Behandlung mit spagyrischen Heilmitteln	6
2.1.1 Polypathik	6
2.1.2 Cerebretik	6
2.1.3 Ätherische Essenzen I und II	6
2.1.4 Sportsalbe	7
2.2 Kausale Behandlung mit spagyrischen Heilmitteln	7
2.2.1 Azinat	7
2.2.2 Splenetik	7
2.2.3 Cordiak	7
2.2.4 Stomachik I und II	7
2.3 Unterstützende Behandlung mit spagyrischen Heilmitteln	8
2.3.1 Ausleitung	8
2.3.2 spagyrische Eigenbluttherapie	9
2.3.3 Begleitende Heilmittel	9
2.3.4 Körpertherapien	10
3 Krankheitsbeispiele und Behandlungsvorschläge	10
3.1 Kopfschmerzen	10
3.1.1 Migräne	10
3.1.2 Clusterkopfschmerz	11
3.1.3 Medikamenteninduzierter Kopfschmerz:	12
3.1.4 Spannungskopfschmerz:	13
3.2 Gesichtsschmerzen	14
3.2.1 Trigeminusneuralgie	14
3.2.2 Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)	14
3.2.3 Zahnschmerzen	15
3.3 Bauchschmerzen	15
3.3.1 Verwachsungsbauch	15
3.3.2 Reizdarmsyndrom (RDS):	16
3.3.3 Chronische Appendizitis	16
3.3.4 Roemheld-Syndrom:	17
3.3.5 Meteorismus (Blähsucht)	17
3.3.6 Akute Magen- und/oder Darmgeschwüre	17
3.4 Rückenschmerzen	17
3.4.1 Morbus Bechterew:	18
3.4.2 Osteoporose:	19
3.5 Gelenkschmerzen	19



3.6 Muskelschmerzen	20
3.6.1 "Muskelkater" nach zu intensiver sportlicher Belastung:	20
3.6.2 Fibromyalgie	21
3.7 Herzschmerzen	21
3.8 Polyneuropathien	22
3.9 Psychogener Schmerz	23



Effektive Schmerzbehandlung

mit spagyrischen Heilmitteln nach Alexander von Bernus.

1 Was ist Schmerz?

Schmerzen sind eine komplexe Sinneswahrnehmung, die in der Regel als Störung des Wohlbefindens wahrgenommen wird. Da Wohlbefinden lebenswichtig ist, sind Schmerzen von großer Bedeutung. Dabei gibt es für Schmerzen kein objektives Maß. Die Empfindung und damit das Ausmaß der Störung ist immer subjektiv.

Schmerzempfindungen lassen sich unterteilen in:

- affektive, d. h. das Gefühl ausdrückende Schmerzen (z.B. quälend, marternd, schrecklich, heftig) und
- sensorische, d. h. die Sinnesqualität betreffende Schmerzen (z.B. stechend, brennend, ziehend, reißend).
- Chronische Schmerzen haben einen eigenständigen Krankheitswert.

Schmerzwahrnehmung

Nach ihrer Entstehung unterscheidet man Schmerzwahrnehmung durch Schmerzrezeptoren = Nozizeptorenschmerz, Nervenschmerz = neuropathischer Schmerz, übertragener Schmerz und psychosomatischer Schmerz.

Nozizeptorenschmerzen sind physiologische Schmerzen, d.h. das Schmerzempfinden ist ein Warnsignal für den Körper und als solches für die Körperfunktion sinnvoll. Die Schmerzrezeptoren reagieren auf verschiedene Arten der Reizung, wie z.B. durch thermische Reize (Hitze/Kälte) oder durch mechanische Reize, wie z.B. starker Druck, Durchtrennung, sowie auf chemische Reize.

Von neuropathischem Schmerz sprechen wir, wenn der Schmerz auf eine Schädigung des Nervensystems zurückzuführen ist. Ursachen können Amputation, Querschnittslähmung, Viren oder dauerhaft hoher Blutzucker sein.

Der übertragene Schmerz gilt als besonderes Phänomen. Da auch die inneren Organe durch segmentale Spinalnerven innerviert sind, ein Lernvorgang aber auf Grund seltener auslösender Ereignisse kaum stattfindet, werden die Schmerzen aus den inneren Organen vom Gehirn "fälschlicherweise" den Dermatomen und Myotomen der entsprechende Spinalnerven zugeordnet. Diese Bereiche werden auch als Head'sche Zonen bezeichnet.

Als psychosomatische Schmerzen werden Schmerzen bezeichnet für die es keine oder keine hinreichend erklärbare körperliche Ursachen gibt.

Von chronischen Schmerzen sprechen wir, wenn der Schmerz über mehr als sechs Monate besteht und selbst als Krankheit verstanden wird. Das Grundleiden, das den Schmerz ursprünglich auslöste ist entweder schwer oder nicht therapierbar oder auch nicht auffindbar.

Schmerzen ohne klare Ursache sind keine Ausnahme, sondern die Regel. Schmerzzustände sind für den Körper erlernbar. Wiederholt auftretende Schmerzen führen zu intensiverem und längerem Schmerzempfinden, da hierbei die Schmerzschwelle herabgesetzt wird. Auswirkungen auf die psychische Verfassung des chronisch Schmerzkranken sind die Regel.



Schmerzleitung

Die Nervenfasern, welche die Schmerzinformation weiterleiten, können in schnelle und langsame Fasern unterteilt werden. Im Rückenmark kommt es zu Reflexverschaltungen, die eine Fluchtbewegung auslösen. Dabei ist der Schmerz noch nicht bewusst geworden (z.B. das zurückziehen der Hand, noch bevor die Herdplatte als heiß erkannt wurde). Zum anderen gelangt die Information über den Vorderseitenstrang des Rückenmarkes in das Gehirn. In der Großhirnrinde wird der Schmerz bewusst gemacht, im limbischen System wird er emotional bewertet.

2 Übersicht zur naturheilkundlichen Schmerzbehandlung

2.1 Symptomatische Behandlung mit spagyrischen Heilmitteln

2.1.1 Solunat Nr. 14 Polypathik

Polypathik wird eingesetzt bei Krampfstörungen des ZNS, bei zentral-nervösen Erregungszuständen und seelisch-geistigen Spannungen, sowie Kopfkongestionen und reaktiven Hirnödemen. So ist es ein Mittel der Wahl bei Apoplexie, Migräne, Hypertonie, Epilepsie, Eklampsie und Störungen des Wasserhaushaltes mit Ödembildungen. Zudem hat es sich in der Praxis bei Spannungszuständen, ausgelöst durch Stresssituationen, bestens bewährt.

Insbesondere ist es ein hervorragendes Entspannungsmittel für unter tags, da durch die Einnahme des Mittels keine Müdigkeitssymptome hervorgerufen werden.

2.1.2 Solunat Nr. 4 Cerebretik

Cerebretik ist das Hauptmittel gegen alle Leiden des ZNS. Es hat eine ausgleichende Wirkung auf die Funktionen der beiden Hirnhälften. Zudem hat es eine beruhigende und ausgleichende Wirkung auf das sympathische und parasymphatische Nervensystem, sowie die Ganglien des RM.

Es wirkt beruhigend und ausgleichend auf die Nerven der Sinnesorgane und des Bewegungsapparates, übersteigerte Empfindungswahrnehmungen werden normalisiert.

Es wird eingesetzt bei Einschlafstörungen, latenter Depression, Neurasthenie, Angstzuständen, Spannungskopfschmerzen, nervös bedingten Magenschmerzen und/oder Darmkoliken, Dreimonatskoliken, Cor nervosum, Hyperthyreose und Schilddrüsendysfunktionen.

Zusammen mit Polypathik ist es bei Epilepsie das Mittel der Wahl.

Bei Menstruationsschmerzen wird es zusammen mit Matrigen angewandt.

2.1.3 Solunat Nr. 28 und 29 Ätherische Essenzen I und II

Die Ätherische Essenz Nr. I wird eingesetzt bei allen neuralgieformen Schmerzzuständen wie Trigeminusneuralgie, Occipitalneuralgie, Interkostalneuralgie, Ischialgien, Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen allgemein, Otitis media und Sinusitis.

Die Ätherische Essenz Nr. II wird auf Grund der Inhaltsstoffe als Hauptmittel bei allen Atemwegserkrankungen eingesetzt. Es wirkt auf die Schleimhäute entzündungshemmend, ausleitend und schleimlösend.



In der Praxis hat sich eine Mischung der Ätherischer. Essenz Nr. I und Nr. II (Verhältnis 1:1) besonders bewährt bei: Otitis media, Gelenkentzündungen, Sinusitis und allen rheumatischen Erkrankungen.

2.1.4 Sportsalbe

Die Sportsalbe hat sich in der Praxis bei Sportverletzungen zum schnelleren Heilungsverlauf, zur Abschwellung und Schmerzlinderung bewährt. Außerdem wirkt sie bei akuten und degenerativen Gelenkerkrankungen, sowie Ischialgien schmerzlindernd.

Zu beziehen über die:

Rosenapotheke, Ludwigstraße 3, D-86316 Friedberg, Tel. 0821/3432990, FAX -/3432991 oder direkt bei Lunasol Tel. 0906/7060620

2.2 Kausale Behandlung mit spagyrischen Heilmitteln

2.2.1 Solunat Nr. 3 Azinat

Azinat war eines der Hauptmittel des Paracelsus und des Basilius Valentinus. Die spagyrisch aufbereiteten Antimonsalze unterstützen den Körper beim Aufbau eines intakten Immunsystems.

Azinat wird bei allen entzündlichen Erkrankungen eingesetzt und kommt in der Schmerztherapie insbesondere bei Arthritis/Arthrosen, Fibromyalgie und Polyarthritis, sowie Ischialgien in Frage.

Laut Alexander von Bernus gilt für die Anwendung von Azinat folgende Regel: man kann es nie zu oft einsetzen.

2.2.2 Solunat Nr. 18 Splenetik

Splenetik hat einen sehr umfassenden Wirkungskreis. Es wirkt schleimlösend und in hohem Grade ausscheidend. So kommt es bei allen "versteinerten" Prozessen zum Einsatz, seien sie körperlicher oder seelischer Natur.

Es wird bei allen Dysfunktionen der Milz eingesetzt.

Zudem wird es bei allen Magen- und Darmerkrankungen verordnet, insbesondere bei Appendizitis.

Es kommt außerdem zum Einsatz bei Migräne, bei Gicht, sowie Blasen-, Nieren und Gallensteinleiden.

2.2.3 Solunat Nr. 5 Cordiak

Cordiak kommt zum Einsatz bei funktionellen Herzbeschwerden und latenter Herzinsuffizienz. Insbesondere ist Cordiak indiziert (neben den von der Schulmedizin verordneten Mitteln) bei Mitralklappeninsuffizienz, Herzhypertrophie, Altersherz, Cor nervosum und Roehmheld-Syndrom

2.2.4 Solunat Nr. 19 und 20 Stomachik I und II

Stomachik I wird eingesetzt bei subacider Gastritis und dadurch bedingter Magenschmerzen, bei nervösen Magenbeschwerden, Meteorismus und Roehmheld-Syndrom.



Stomachik II kommt zum Einsatz bei allen entzündlichen Magen- und Darmerkrankungen (Appendizitis) Ulcusleiden, Diarrhoe und Erbrechen.

Zudem hat es sich bei Koliken im Verdauungstrakt, zusammen mit Cerebretik und/oder Polypathik bewährt.

2.3 Unterstützende Behandlung mit spagyrischen Heilmitteln

2.3.1 Ausleitung

In der Schmerztherapie sind ausleitende Maßnahmen fast immer mit angezeigt.

Schmerzwahrnehmung wird sowohl von der seelischen Verfassung wie auch von der körperlichen Verfassung stark beeinflusst. Ein unharmonisches Zusammenspiel von Endokrinum, Immunsystem und Nervensystem färben unsere Sinneswahrnehmungen. So ist zu erklären, dass Belastungen durch chemische und physikalische Umwelttoxine sowie Fastfood Schmerzleitung und Schmerzwahrnehmung mit beeinflussen.

Folgende Mittel kommen bei einer spagyrischen Ausleitungstherapie in Frage:

Solunat Nr. 16 Renalin

Renalin wirkt auf das Urogenitalsystem kräftigend und insbesondere auf die Nieren ausleitend.

Es kommt zum Einsatz bei allen entzündlichen und degenerativen Erkrankungen, sowie bei allen Dysfunktionen des endokrinen Systems

Bei Nieren- und Blasensteinen wird es zusammen mit Splenetik verabreicht.

Solunat Nr.8 Hepatik

Hepatik wirkt über die Leber und Galle ausleitend. Bei Gallesteinleiden und Galledyskinesien kommt es zusammen mit Stomachik II und Splenetik zum Einsatz.

Zudem wird Hepatik bei Diabetes mellitus zur Stimulation der Pankreas gegeben.

Chronische und akute Schadstoffintoxikationen, die immer die Leberfunktion belasten, werden mit Hepatik behandelt. Ebenso kommt es bei leberbedingter Depression, Schlafstörungen und chronischen Hauterkrankungen zum Einsatz.

Solunat Nr. 9 Lymphatik

Lymphatik wirkt auf das gesamte Lymphsystem ausleitend.

Es wird bei Lymphödemen zusammen mit Renalin verabreicht.

Nach Zahnextraktionen und Zahnsanierungen aller Art ist es das ideale Mittel zur Nachbehandlung.

Bei chronischer Appendizitis und Tonsillitis ist es das Hauptmittel zur Ausleitung der Toxine.

Solunat Nr. 6 Dyscrasin

Dyscrasin wirkt ausleitend auf den gesamten Zwischenzellraum. Nach Alexander von Bernus ist es neben Azinat das bedeutendste und umfassendste Mittel des gesamten spagyrischen Arzneimittelschatzes.

Es wird bei allen Beschwerden des Klimakteriums verabreicht. Ebenso wird es bei Beschwerden des Alters verabreicht, die auf eine zu träge Stoffwechsellage zurückzuführen sind. Bei Arteriosklerose kommt es neben Splenetik und Sanguisol zum Einsatz.



2.3.2 spagyrische Eigenbluttherapie

Die spagyrische Eigenbluttherapie wird bei allen chronischen Erkrankungen, auch bei chronischen Schmerzerkrankungen eingesetzt.

Mit dieser Form der Eigenbluttherapie können Patient und Therapeut gezielter die Ursache der Erkrankungen erkennen, sowohl auf der körperlichen Ebene als auch im psychischen und geistigen Bereich.

Es ist möglich während der spagyrischen Eigenblutbehandlung, durch zusätzliche Gaben geeigneter spagyrischer Heilmittel oder auch anderer naturheilkundlicher Heilmittel, die Erkrankung auszuheilen.

2.3.3 Begleitende Heilmittel

Die begleitenden Heilmittel zur spagyrischen Schmerzbehandlung geben selbstverständlich nur einen Ausschnitt der vielfältigen Möglichkeiten wieder. Ich erwähne hier die Mittel, die ich am häufigsten in meiner Praxis bei Schmerzpatienten einsetze. Insbesondere die Angaben zur Homöopathie und Phytotherapie können hier in diesem Rahmen nur sehr knapp abgefasst werden und sollen als Anregung, nicht als entgeltlicher Behandlungsvorschlag, verstanden werden.

Homöopathie

Aus der klassischen Homöopathie verwende ich bei Verletzungen des Nervensystems, sei es durch Unfall, Operation, Bandscheibenluxation oder nach Zahnextraktionen *Hypericum* in einer Hochpotenz.

Arnica wende ich nach Unfällen, Sportverletzungen und vor allem auch nach seelischen Verletzungen an.

Rhus tox. kommt, entsprechend des Arzneimittelbildes, bei Gelenkbeschwerden zum Einsatz, ebenso *Bryonia*.

Nux vomica entsprechend dem Arzneimittelbild bei Ärger und Nahrungsmittelunverträglichkeit, bzw. Alkoholintoxiktion

Aus der Komplexhomöopathie verwende ich häufig *Traumeel*, sowohl in Tablettenform wie auch als Salbe.

Phytotherapie

Folgende Mittel haben sich, begleitend zur Spagyrik bewährt:

Ceres Fraxinus bei allen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Bei Fibromyalgie zusammen mit *Hypericum* Urtinktur oder auch mit *Hypericumöl* von Soluna zur äußeren Einreibung wie zur inneren Einnahme.

Ceres Melilotus bei körperlichen und seelischen Verhärtungstendenzen. Ich verwende es gerne zusammen mit *Splenetik*.

Ceres Passiflora bei Herzschmerzen zusammen mit *Cordiak*, aber auch bei allen Muskel-, Bänder- und Knochenschmerzen zusammen mit *Azinat*.



Enzyme/Antioxidantien

Bei Gelenkverletzungen aller Art gebe ich zur schnelleren Mobilisation Phlogenzym.

Zink und Vitamin E unterstützen gleichermaßen nach Verletzungen einen schnelleren Heilungsverlauf.

Schüssler Salze

Besonders häufig verordne ich von den Schüssler Salzen bei Schmerzpatienten die Nr. 7 Magnesium phosphoricum und Nr. 5 Kalium phosphoricum

2.3.4 Körpertherapien

In meiner Praxis bewährte es sich sehr, Patienten - vor allem mit chronischen Schmerzen, begleitend zu meinem Therapieansatz - zur Körpertherapie zu überweisen. Dabei denke ich an Osteopathie, Craniosacrale Behandlung, Fußreflexzonenmassage, Yoga, Qi-Gong, Feldenkrais und Thai Chi. Auch asiatische Kampfsportarten haben sich als sehr unterstützend erwiesen. Selbstverständlich schicke ich meine Patienten auch zur Akupunktur bzw. Akkupunktmassage.

3 Krankheitsbeispiele und Behandlungsvorschläge

3.1 Kopfschmerzen

Es werden folgende Kopfschmerzarten unterschieden und entsprechend behandelt:

3.1.1 Migräne

Während der Prodromalphase ist der Migränepatient oft gereizt und reagiert mit Stimmungsschwankungen. Charakteristisch ist der Heißhunger auf Schokolade.

Migräne geht in 20 % aller Fälle mit einer Aura einher. Darunter sind Gesichtsfeldausfälle, Sehstörungen, Störungen des Geruchsempfindens, Nervenkrabbeln in den Armen und andere neurologische Ausfälle zu verstehen. Diese dauern in der Regel zwischen 10 Minuten und 30 Minuten. Migränepatienten mit Aura klagen sehr häufig auch über Augenschmerzen während des Migräneanfalls.

Die Mehrzahl der Migräneanfälle (ca. 80%) findet ohne vorhergehende Aura statt. Es gibt Vorboten wie Unruhe und Stimmungsveränderungen.

Als Sonderformen der Migräne werden die menstruationsgebundene Migräne und die kindliche Migräne bezeichnet. Die kindliche Migräne wird von den kleinen Patienten meist als Übelkeit, Schwindel oder Bauchweh artikuliert und daher oft auch von erfahrenen Kinderärzten verkannt.

In der Schmerzphase tritt der Kopfschmerz meistens halbseitig auf und kann sehr intensiv sein. Körperliche Bewegung verstärkt den Schmerz. Zusätzliche Symptome kommen häufig hinzu: Übelkeit, Erbrechen, Licht-, Geräusch- und Geruchsempfindlichkeit. Die Dauer des Kopfschmerzes variiert zwischen einer Stunde und drei Tagen.

Nach dem Migräneanfall fühlt sich der Patient meist sehr müde und abgespannt.



Die Ursachen der Migräne sind bis heute noch nicht genau geklärt. Da Migräne familiär gehäuft auftritt, liegt heute die Vermutung nahe, dass Gendefekte eine Rolle spielen. Da die Migräne in den Industrieländern in den letzten 40 Jahren um den Faktor 2 - 3 zugenommen hat, werden auch Umwelttoxene als Auslöser diskutiert.

Der Migräneanfall selbst kann durch eine Vielzahl möglicher Faktoren ausgelöst werden. Dazu gehören Stress, unregelmäßiger Biorhythmus, insbesondere Schlafmangel, Wetterschwankungen, übermäßige Hitze und Kälte. Außerdem werden Unverträglichkeit von Rotwein, Hartkäse, Schokolade, Nüsse, Bananen und Schwarztee diskutiert. Auch Alkoholmissbrauch, Drogenkonsum, Mineral- und Flüssigkeitsmangel, sowie eine Unterzuckerung können einen Migräneanfall auslösen. Weitere Möglichkeiten die einen Migräneanfall begünstigen sind die Hormonschwankungen des weiblichen Zyklus, sowie Muskelverspannungen im Kopf- Hals- und Schulterbereich.

Schulmedizinisch wird gesagt, dass die Migräne eine Erkrankung sei, die derzeit medizinisch nicht heilbar ist.

Naturheilkundliche Behandlungsvorschläge:

- während des Anfalls:

Solunat Nr.14 (Polypathik) stündlich 10 Tr., max. insges. 40 Tr.

zusätzlich die " heiße Sieben " nach Dr. Schüssler (10 Tbl. Magnesium phos. D12 in einer Tasse heißen Wasser gelöst, schluckweise trinken)

Solunat Nr.28 (Ätherische Essenz Nr.I) auf Stirn und Nacken, wenn Patient den Geruch akzeptiert (cave Geruchsempfindlichkeit)

- Kurmäßige Behandlung zwischen den Anfällen über mindestens 3 Monate:

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5 - 10 Tr. abends und zur Nachtruhe

Solunat Nr.8 (Hepatik) 1x10 Tr. abends vor dem Essen

Solunat Nr.2 (Aquavit) 2x10 Tr. morgens und mittags

bei Frauen zusätzlich:

Solunat Nr.10 (Matrigen I) oder Solunat Nr. 11 (Matrigen II) 2x10 Tr. morgens und abends

spagyrische Eigenbluttherapie

- Zusätzliche bewährte Behandlungsvorschläge:

Akupunktur, Osteopathie, Craniosakrale Therapie, Fußreflexzonenmassage und andere für Ihren Patienten geeignete Körpertherapien.

Bei Migränepatienten ist es insbesondere wichtig einen regelmäßig rhythmischen Tagesablauf zu verwirklichen.

3.1.2 Clusterkopfschmerz

Clusterkopfschmerzen äußern sich durch heftigste, streng einseitig und anfallsmäßig auftretende Schmerzen in Schläfe und Auge. Clusterkopfschmerz ist der stärkste bekannte primäre Kopfschmerz.



Die Anfälle können bis zu achtmal täglich auftreten und dauern zwischen 15 Minuten bis zu 3 Stunden. Sie treten vornehmlich aus dem Schlaf heraus auf und kommen völlig unvermittelt. Die Seite kann wechseln, sogar innerhalb einer Anfallsperiode.

Der Kopfschmerzcharakter wird als unerträglich reißend, bohrend und/oder brennend geschildert. Besonders typisch für den Clusterkopfschmerz ist die psychomotorische Unruhe während des Anfalls. Die Patienten wandern umher oder schaukeln mit dem Oberkörper. Sie haben nicht die Tendenz, wie der Migränepatient, sich ins Bett zurückzuziehen. Weitere typische Symptome sind gerötetes Auge, Tränenfluss, hängendes Oberlid, laufende oder verstopfte Nase.

Auslösende Faktoren können sein: vor allem Alkohol, Nitroglycerin (dies gilt als diagnostisch verwertbar), Glutamat, Käse, Schokolade, Aufenthalt in großen Höhen.

Naturheilkundliche Behandlung:

- während des Anfalls:
Solunat Nr.14 (Polypathik) 10 - 15 Tr. stündlich maximal 60 Tr.
Solunat Nr.8 (Hepatik) 1x10 Tr.
Die heiße Sieben (siehe unter Migräne)
Einreiben der Schläfe mit Ätherischer Essenz Nr. I
- Kurmäßige Behandlung zwischen den Anfällen über mindestens 3 - 6 Monate:
Solunat Nr.14 (Polypathik) 2x8 Tr. morgens und mittags
Solunat Nr. 4 (Cerebretik) 2x8 Tr. abends und zur Nachtruhe
Solunat Nr.8 (Hepatik) 2x8 Tr. mittags und abends
Solunat Nr.16 (Renalin) 2x10 Tr. morgens und mittags
spagyrische Eigenbluttherapie

Zusätzlich die für Ihren Patienten geeignete Körpertherapie auswählen.

3.1.3 Medikamenteninduzierter Kopfschmerz:

Bei 5 - 8 % aller Kopfschmerzpatienten besteht eine Medikamentenabhängigkeit. Frauen sind dabei in einem Verhältnis von 10:1 deutlich überrepräsentiert.

Kopfschmerzen werden durch die fast tägliche Einnahme von Schmerzmedikamenten über einen längeren Zeitraum ausgelöst. Ein besonders hohes Risiko für das Auslösen von Kopfschmerzen besteht bei Mischpräparaten. Neben dem Analgetikum sind diesen Mitteln Codein oder Koffein zugesetzt.

Zudem sollten Sie sich als naturheilkundlicher Therapeut genau über die Nebenwirkungen auch anderer Medikamente informieren, die ihr Patient einnimmt (z.B. Blutdrucksenker!)

Diese Form des Kopfschmerzes tritt fast täglich auf. Der Schmerz ist im gesamten Schädel vorhanden, wird aber besonders stark an Stirn, Schläfe und Hinterkopf beschrieben. Er wird als dumpf und drückend beschrieben.

Wenn die Medikamentenabhängigkeit schon über einen längeren Zeitraum besteht ist ein stationärer Entzug anzuraten.



Naturheilkundliche Behandlung:

Langsames Ausschleichen der Schmerzmittel. Parallel dazu geben Sie über mindestens 3 Monate:

Solunat Nr.14 (Polypathik) 2x5 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5 Tr. abends und zur Nachtruhe

Solunat Nr.16 (Renalin) 2x8 - 10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.8 (Hepatik) 2x8 - 10 Tr. mittags und abends

Solunat Nr.9 (Lymphatik) 2x10 - 15 Tr. morgens und abends

3.1.4 Spannungskopfschmerz:

Hier werden alle Kopfschmerzen zusammengefasst, die nicht unter die 3 oben aufgeführten Rubriken gehören.

Spannungskopfschmerzen können ausgelöst werden durch Stress, Ärger, Unverträglichkeit der Nahrung, muskuläre Spannungen im HWS- und Schulterbereich, hormonelle Schwankungen besonders in den Zeiten der Pubertät, Schwangerschaft und des Klimakteriums, durch Umwelttoxene, Lärm, Wetterfühligkeit Klimawechsel bei Reisen etc.

So vielfältig wie die Ursachen, sind auch die Möglichkeit naturheilkundlicher Betreuung. Sie sollte für jeden Patienten individuell, entsprechend seiner Bedürfnisse angesetzt werden. Hier einige Vorschläge:

Naturheilkundliche Behandlung:

während der akuten Kopfschmerzphase:

Solunat Nr.4 (Cerebretik) und Solunat Nr. 14 (Polypathik) im Wechsel stündlich 5 Tropfen, maximal 4 Gaben pro Mittel.

Solunat Nr. 28 (Ätherische Essenz Nr. I) in den schmerzenden Kopfbereich einmassieren

Kur über 3 Monate während der schmerzfreien Phasen:

- *Bei muskulärer Verkrampfung:*

Solunat Nr. 14 (Polypathik) 3x5 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 1x5 Tr. zur Nachtruhe

Sportsalbe (kann direkt über Lunasol bezogen werden Tel.: 0906/7060-620) morgens und abends in die verkrampfte Muskulatur einmassieren.

- *bei Stress und Ärger:*

Solunat Nr. 17 (Sanguisol) 1x5 - 8 Tr. morgens

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5 Tr. abends und zur Nachtruhe

Solunat Nr. 14 (Polypathik) 2x5 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr. 8 (Hepatik) 2x5 - 10 Tr. mittags und abends

- *bei Belastung durch Umwelttoxene:*



hier ist eine Ausleitung dringend anzuraten mit

Solunat Nr.16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr.8 (Hepatik) 1x10 Tr. abends

Solunat Nr.9 (Lymphatik) 2x10 Tr. morgens und abends

- Im Klimakterium zusätzlich:

Solunat Nr.6 (Dyscrasin) 2x10 Tr. morgens und abends

- *Bei Wetterfühligkeit und Klimawechsel (Reisen):*

Solunat Nr. 17 (Sanguisol) 2x5 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5 Tr. abends und zur Nachtruhe

In hartnäckigen Fällen, oder chronischen Spannungskopfschmerz ist zusätzlich eine spagyrische Eigenblutbehandlung angezeigt.

3.2 Gesichtsschmerzen

3.2.1 Trigeminusneuralgie

Charakteristisch ist der spontane, blitzartig einschießende Schmerz im Bereich eines oder mehrerer Trigeminusäste. Der Schmerz hält meist nur für wenige Sekunden an, selten bis zu zwei Minuten. Auf die Schmerzattacke folgen dann die vegetativen Erscheinungen wie Rötung des Gesichtsbereiches, Sekretion von Tränen, Nasen- und Speicheldrüsen. Die Schmerzattacken können mehrmals pro Tag auftreten und dies über Wochen und Monate.

Die Schmerzen, die bei der Trigeminusneuralgie auftreten, sind mit die stärksten für den Menschen vorstellbaren Schmerzen.

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr. 14 (Polypathik) 3x 5-10 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5 Tr. abends und zur Nachtruhe

Solunat Nr.28 (Ätherische Essenz Nr. I) mehrmals täglich auf den betroffenen Trigeminusast auftragen

Spagyrische Eigenbluttherapie

Begleitbehandlung:

Entsprechend den Bedürfnissen Ihres Patienten Akupunktur, Osteopathie, Feldenkrais, Yoga etc

3.2.2 Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

Unter diesem Begriff werden alle schmerzhaften und nicht schmerzhaften Beschwerden zusammengefasst, die sich auf funktionelle, strukturelle, biochemische und psychische Fehlregulation der Kiefergelenkfunktion und den daran beteiligten Muskelgruppen beziehen.

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr.14 (Polypathik) 3x5-8 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 1x5-10 Tr. vor der Nachtruhe

Sportsalbe mehrmals täglich äußerlich auftragen



bei psychischen Fehlregulationen zusätzlich spagyrische Eigenbluttherapie

Begleitbehandlung:

Biochemie Nr. 7 Mg phos. D12 3x2 Tbl

Körpertherapien vor allem Osteopathie und Yoga

Homöopathie: Konstitutionsbehandlung

3.2.3 Zahnschmerzen

Als Zahnschmerzen bezeichnet man ein zumeist starkes kontinuierliches Schmerzgefühl, das von den Zähnen ausgeht. Auch werden indirekte Entzündungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates häufig dazugezählt.

Trotz ihrer scheinbar festen Struktur gehören Zähne zu den Körperteilen, die je nach Krankheit und Schädigung mit das stärkste Schmerzgefühl überhaupt aussenden können. Ursachen für den Zahnschmerz sind u.a. fehlender Zahnschmelz, Karies und Parodontitis, sowie mechanische Verletzungen.

Behandlung durch den Zahnarzt ist unbedingt erforderlich.

Naturheilkundliche Begleitung:

Bis zum Zahnarzttermin können die Schmerzen durch ätherisches Nelkenöl gedämpft werden. Dazu taucht man ein Wattestäbchen in das Nelkenöl ein und tupft es im Mund auf den schmerzenden Bereich.

Außerdem empfehlen sich mehrmalige Gaben von 5 Tr. Polypathik

Bei Zahnfleischentzündung empfehlen sich mehrmals tägliche Spülungen mit

Solunat Nr.3 (Azinat) 10 Tr. und Styptik 10 Tr. auf 1 Glas Wasser

Diese Rezeptur ist auch als Dauerbehandlung bei chronischer Zahnfleischentzündung zweimal täglich zu empfehlen.

3.3 Bauchschmerzen

3.3.1 Verwachsungsbauch

Als Verwachsungsbauch bezeichnet man Narbengewebe in der Bauchhöhle, das sich nach Entzündungen, operativen Eingriffen oder Blutungen bildet und Funktionsstörungen innerer Organe verursachen kann.

Verwachsungen können den Darm in eine ungünstige Lage fixieren und seine Beweglichkeit derart einschränken, dass die Passage des Darminhaltes auf Dauer erschwert wird. Die Symptome können u.a. ständig rezidivierende Schmerzen sein, welche z.T. derart massiv ablaufen können, dass die Lebensqualität der Betroffenen sehr eingeschränkt wird. Weitere Auswirkungen können Verdauungsstörungen bis hin zum lebensgefährlichen Darmverschluss sein.

Verwachsungen machen sich manchmal schon kurz nach einer erfolgte OP bemerkbar, unter Umständen aber auch erst zwanzig Jahre danach.

Naturheilkundliche Behandlung:



Aus der Spagyrik kommt zur kausalen Behandlung Solunat Nr.1 (Alcangrol) in Frage, das unerwünschtes Zellwachstum hemmt, bzw. reduziert. Zusätzlich empfiehlt sich die Lymphreinigung über Solunat Nr.9 (Lymphatik)

Solunat Nr. 1 (Alcangrol) 2 - 3x 15 - 20 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr. 9 (Lymphatik) 2x10 Tr. morgens und abends

Zur Schmerzreduktion verordnen Sie:

Solunat Nr.14 (Polypathik) 2x5-10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5-10 Tr. abends und zur Nachtruhe

Biochemie Schüssler:

Nr.1 Ca fluor. D6 3-5 x tägl. 1 Tbl.

sowie als Salbe zur äußerlichen Anwendung

3.3.2 Reizdarmsyndrom (RDS):

Die Symptome des Reizdarmsyndroms (Colon irritabile) sind abdominelle Schmerzen oder Unwohlsein mit einer Veränderung der bisherigen Stuhlgewohnheiten (Diarrhoe, Obstipation, beides auch im Wechsel, sowie Flatulenz). Strukturelle oder biochemische Ursachen müssen ausgeschlossen sein. Das RDS wird den psychosomatischen Erkrankungen zugerechnet. Bis zu 50 % der Frauen mit RDS berichten von einer Missbrauchsgeschichte.

Naturheilkundliche Behandlung:

Je nach Stuhlverhalten:

Solunat Nr.19 (Stomachik I) bei Obstipation 2 - 3x 10 Tr. vor den Mahlzeiten

Solunat Nr.20 (Stomachik II) bei Diarrhoe 2 - 3x 10 Tr. vor den Mahlzeiten.

Zusätzlich wird immer Cerebretik verabreicht:

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 3x 4-5 Tr. über den Tag verteilt, zur Nachtruhe 1x 5-10 Tr.

Eine spagyrische Eigenbluttherapie ist sehr zu empfehlen.

Bei kolikartigen Schmerzen verordnen Sie zusätzlich:

Biochemie Nr. 7 Mg. phos. D12 als heiße Sieben

Körpertherapien sind sehr zu empfehlen um Entspannungstechniken zu lernen.

3.3.3 Chronische Appendizitis

Dabei handelt es sich um Bauchschmerzen, die in Bereich des Nabels und des rechten Unterbauches des Öfteren auftreten, verbunden mit Unwohlsein und Übelkeit. Die Symptome sind eher diffus und schwer zu diagnostizieren.

Bei Patienten mit lymphatischen Habitus, häufigen Anginen, eventuell auch Polypenwachstum, sollte bei unklaren Bauchschmerzen an eine Reizung, eventuell sogar an eine akute Entzündung (Cave - klinische Behandlung erforderlich) des Appendix gedacht werden.

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr.9 (Lymphatik) 3x10-15 Tr. über den Tag verteilt



Solunat Nr. 18 S(plenetik) 2x10 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.20 (Stomachik II) 2x10 Tr. mittags und abends vor dem Essen.

Zusätzlich ist eine leicht verdauliche, ballaststoffreiche Kost zu empfehlen. Dabei sollte tierisches Eiweiß, vor allem Milcheiweiß reduziert werden.

3.3.4 Roemheld-Syndrom:

Dabei handelt es sich um einen gastrokardialen Symptomenkomplex mit Verschiebung des Herzens nach oben bei Zwerchfellhochstand, sowie geblähten Magen und/oder Darm.

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr.5 (Cordiak) 2x5 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.19 (Stomachik I) 2x10 Tr. mittags und abends vor dem Essen

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x 5-10 Tr. abends und zur Nachtruhe

3.3.5 Meteorismus (Blähsucht)

darunter wird eine übermäßige Gasansammlung im Dickdarm verstanden. Die Ursachen hierfür können ungesunde Essensgewohnheiten sein, wie: zu schnell, zu viel, zu häufig, besonders wenn verbunden mit unerfreulichen Tischgesprächen oder anderen Stressfaktoren.

Naturheilkundliche Behandlung:

Neben einer individuellen Ernährungsberatung und gesünderen Essensgewohnheiten, wird folgende Kur über 6 - 8 Wochen empfohlen:

Solunat Nr.19 (Stomachik I) 2x10 Tr. mittags und abends vor dem Essen

Solunat Nr.8 (Hepatik) 2x5 Tr. mittags und abends nach dem Essen

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5-10 Tr. abends und vor der Nachtruhe

Bei Stresspatienten zusätzlich:

Solunat Nr.14 (Polypathik) 2x5-10 Tr. morgens und mittags

3.3.6 Akute Magen- und/oder Darmgeschwüre

zeichnen sich durch drückende und brennende Schmerzen aus.

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr.24 (Ulcussan A) 3x1 Teel. vor dem Essen

Solunat Nr.20 (Stomachik II) 2x10 Tr. mittags und abends nach dem Essen

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x10 Tr. morgens und abends

Solunat Nr. 21 (Styptik) 2x10 Tr. morgens und abends

3.4 Rückenschmerzen

Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule werden, je nach Lage, unterteilt in HWS-, BWS- und LWS- Syndrom. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und sollten sowohl auf der körperlichen wie auch auf der seelischen Ebene behandelt werden. Rückenschmerzen sind heutzutage der häufigste Grund einer vorzeitigen Pensionierung. Und so sollte bei allen



Erkrankungsformen der Wirbelsäule und der Rückenmuskulatur das therapeutische Gespräch und die Körpertherapien ein essentieller Bestandteil jeder Behandlung sein.

Naturheilkundliche Behandlung:

Bandscheibendegeneration

Solunat Nr.16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr.8 (Hepatik) 1x10 Tr. abends

Solunat Nr.3 (Azinat) 3x10 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.18 (Splenetik) 2x10 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.18 (Ätherische Essenz Nr. I) mehrmals täglich auftragen

Bandscheibenvorfall

Solunat Nr.14 (Polypathik) 3x5-10 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.3 (Azinat) 3x10 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr. 28 (Äth. Essenz Nr. I) und Solunat Nr. 29 (Äth. Essenz Nr. II) gemischt im Verhältnis 1:1 mehrmals täglich auftragen

Zusätzliche Behandlungsvorschläge:

Homöopathie:

Hypericum CM 1x3 Globuli pro Tag über maximal 5 Tage

Komplexhomöopathie:

Traumeel als Injektion und 3-4x1 Tbl. über den Tag verteilt lutschen

Phytotherapie:

Alcea Hypericum 2-3x 2-3 Tr. pro Tag

Ischialgie:

Solunat Nr.3 (Azinat) 2x15 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.14 (Polypathik) bis zu 4x10 Tr. über den Tag verteilt, je nach Schmerzintensität

Solunat Nr. 28 (Äth. Essenz Nr. I) mehrmals täglich auftragen

Zusätzlich Behandlungsvorschläge:

siehe wie bei Bandscheibenvorfall

3.4.1 Morbus Bechterew:

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr. 17 (Sanguisol) 1x5-10 Tr. morgens

Solunat Nr.14 (Polypathik) 3x 5-10 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.18 (Splenetik) 2x15 Tr. morgens und abends

Solunat Nr. 28 (Äth. Essenz Nr. I) morgens und abends zur äußerlichen Anwendung

Spagyrische Eigenblutbehandlung



Zusätzliche Behandlungsvorschläge:

Phytotherapie:

Alcea Fraxinus 2-3x 3-5 Tr. über den Tag verteilt

3.4.2 Osteoporose:

Naturheilkundlicher Behandlungsvorschläge:

Solunat Nr.10 (Matrigen I) 3x10 Tr. über den Tag verteilt oder

Solunat Nr. 11 (Matrigen II) 3x10 Tr. über den Tag verteilt

Die Wahl ob Matrigen I oder Matrigen II ist bei Frauen abhängig vom Zyklusverhalten und der Stärke der Menstruation. Bei schwacher oder normal starker Menstruation, sowie bei einem regelmäßigen Menstruationsrhythmus wird Matrigen I gegeben. Bei kurzem Zyklus, unter 25 Tage und/oder starker Blutung wird Matrigen II gegeben. Bei Frauen postmenopausal oder bei Männern mit Osteoporose richtet sich die Wahl des Mittels nach der Konstitution. Patienten/innen mit pletorischem Habitus oder Neigung zu Diarrhoe, oder Hyperthyreose erhalten Matrigen II, alle anderen Matrigen I.

Zusätzliche Behandlungsvorschläge:

Biochemie Schüssler

wählen Sie für Ihren Fall unter folgenden Mitteln:

Nr. 1 Calcium fluoratum, Nr. 2 Calcium phos., Nr. 7 Magnesium phos., Nr. 11 Silicea, Nr. 22 Calcium carb.

3.5 Gelenkschmerzen

Die Ursachen für Gelenkschmerzen können sich auf Abnutzungserscheinungen zurückführen lassen. Außerdem können anlagebedingte Fehlstellungen und Folge von Unfällen die Ursache der Gelenkschmerzen sein oder es handelt sich um Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.

Naturheilkundliche Behandlung:

Beim spagyrischen Behandlungsansatz sind, was immer der Grund für die Gelenkschmerzen sein mag, Azinat und Splenetik die Hauptmittel, sowie eine Ausleitungstherapie über mehrere Wochen.

Behandlungsbeispiele:

- Arthritis und Polyarthritis:

Solunat Nr. 3 (Azinat) 3x15 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.18 (Splenetik) 2x10 Tr.. morgens und abends

Solunat Nr. 16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr.6 (Dyscrasin) 2x10 Tr. morgens und abends

Sportsalbe mehrmals täglich auf die schmerzenden Stellen auftragen.

Spagyrische Eigenbluttherapie

- Arthrose:



Solunat Nr.3 (Azinat) 2x15 Tr. morgens und abends
Solunat Nr. 18 (Splenetik) 2-3x 15 Tr. über den Tag verteilt
Solunat Nr. 16 (Renalin) 2x10 Tr. morgens und mittags
Solunat Nr. 6 (Dyscrasin) 2x10 - 15 Tr. morgens und abends
Sportsalbe mehrmals täglich auf die schmerzenden Stellen auftragen
Spagyrische Eigenbluttherapie

- Gelenkrheumatismus:

Solunat Nr.3 (Azinat) 2x15 Tr. und Solunat Nr.7 (Epidemik) 2x15 Tr. im Wechsel über den Tag verteilt

Solunat Nr.5 (Cordiak) 2x5 - 10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr. 2 (Aquavit) 2x10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr. 6 (Dyscrasin) 2x10 Tr. morgens und abends

äußerlich: Solunat Nr. 28 (Äth. Essenz Nr. I) und Solunat Nr.29 (Äth. Essenz Nr. II) zu gleichen Teilen gemischt auf die betroffenen Stellen auftragen.

- Karpaltunnelsyndrom:

Solunat Nr.3 (Azinat) 2x10 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.18 (Splenetik) 2x10 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr.6 (Dyscrasin) 2x10 Tr. morgens und abends

Zusätzliche Behandlungsvorschläge:

Phytotherapie:

Alcea Passiflora 2-3x 3-5 Tr. bei Gelenkschmerzen, wenn die innere Harmonie verloren gegangen ist.

Alcea Urtica dioica 2-3x 3-5 Tr. wenn zusätzlich eine Entschlackung von seelischem Müll erforderlich ist.

Homöopathie:

Rhus tox. und Bryonia entsprechend des Arzneimittelbildes

Alle Körpertherapien, die für den Patienten geeignet sind und ihm Spaß machen. Der Patient mit Gelenkschmerzen muss in die Bewegung kommen und in ihr bleiben (Ausnahme bildet natürlich der Gelenkrheumatismus im Akutstadium)

3.6 Muskelschmerzen

3.6.1 "Muskelkater" nach zu intensiver sportlicher Belastung:

Naturheilkundliche Behandlung:

zur Ausleitung über 2 - 3 Tage

Solunat Nr.16 (Renalin) 2x10 Tr. morgens und mittags



Solunat Nr.9 (Lymphatik) 2x15 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.3 (Azinat) 2x15 Tr. morgens und abends

zusätzlich Sportsalbe auf die betroffenen Partien zweimal täglich auftragen.

Zusätzliche Behandlungsvorschläge:

Aus der Aromatherapie hat sich in meiner Praxis folgende Mischung ätherischer Öle bewährt:

auf 50 ml süßes Mandelöl:

10 Tr. Wiesenkönigin

10 Tr. Zitrone

5 Tr. Wacholderöl

Dieses Öl nach, besser allerdings vor einer geplanten, körperlichen Anstrengung in die Oberschenkel- Rücken- und Schulter- Armmuskulatur einmassieren.

3.6.2 Fibromyalgie

Fibromyalgie ist eine chronische Schmerzerkrankung, die vor allem Frauen betrifft. Dabei kommt es zu Schmerzen in allen Körperbereichen, insbesondere bei Belastung. Zudem besteht allgemeine Schwäche, häufig kommt es zu Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen und chronische Erschöpfung.

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr.3 (Azinat) 2x15 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.17 (Sanguisol) 2x5 - 10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 3x5 Tr. über den Tag verteilt, zur Nachtruhe 1x10 Tr.

Solunat Nr.16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr.6 (Dyscrasin) 2x10 Tr. morgens und abends

Zusätzliche Behandlungsvorschläge:

Phytotherapie:

Alcea Fraxinus 2-3x 3-5 Tr.

Alcea Hypericum 2-3x 2-3 Tr.

Homöopathie:

Arnica C30 oder C200 1x3 Globuli pro Tag während der starken Schmerzschübe

Körpertherapien:

möglichst sanfte Bewegungstherapien wie Feldenkrais und Yoga

3.7 Herzschmerzen

Herzschmerzen sind meistens von starker Angst begleitet. Diese muss in der Therapie berücksichtigt werden. Die folgenden Therapievorschläge können begleitend zu schulmedizinischen Behandlung eingesetzt werden.

Naturheilkundliche Behandlung:



Angina pectoris:

Solunat Nr.5 (Cordiak) 2x 5-10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 3x5 Tr. unter tags, zur Nachtruhe 10 Tr.

Spagyrische Eigenblut

Herzneurose:

siehe Therapie Angina pectoris

Begründung:

Die Symptomatik von Herzneurose gleicht der von Angina pectoris und kann auf gleiche Weise therapiert werden.

3.8 Polyneuropathien

Unter Polyneuropathie versteht man eine Gruppe von Nervenerkrankungen, bei denen typischerweise mehrere Nerven des peripheren Nervensystems gleichzeitig betroffen sind. Die Symptome sind je nach betroffenem Nervenfasertyp und Körperregion vielfältig, ebenso die Ursachen, die zu diesen Schmerzen führen, z.B.

Polyneuropathie bei Stoffwechselstörungen, nach Infektionskrankheiten, durch Intoxikationen.

Naturheilkundliche Behandlung:

Die Grundbehandlung:

Solunat Nr.14 (Polypathik) 2x5 -10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 2x5-10 Tr. abends und zur Nachtruhe

Eine Spagyrische Eigenblutbehandlung ist in allen Fällen angezeigt, bei denen der Patient bereit ist, die Ursache seiner Erkrankung zu erkennen und seine Lebensführung entsprechend zu ändern.

Entsprechend der Ursache kommen in der Spagyrik, zusätzlich zu oben genannter Grundbehandlung, folgende Mittel zum Einsatz:

Polyneuropathie bei Diabetes:

Solunat Nr.8 (Hepatik) 2x 5-10 Tr. mittags und abends

Solunat Nr.1 (Alcangrol) 2x20 Tr. morgens und abends

Bei Niereninsuffizienz

Solunat Nr. 16 (Renalin) 2x5-10 Tr. morgens und mittags

Solunat Nr.8 (Hepatik) 1x10 Tr. abends

Bei Leberzirrhose:

Solunat Nr.8 (Hepatik) 2x5-10 Tr. mittags und abends

Solunat Nr. 16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr. 9 (Lymphatik) 2x10 Tr. morgens und abends

Bei Gicht:

Solunat Nr. 18 (Splenetik) 2x15 Tr. morgens und abends



Solunat Nr.3 (Azinat) 2x20 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.16 (Renalin) 2x10 Tr. morgens und mittags

Polyneuropathie nach:

- Mononukleose:

Solunat Nr.3 (Azinat) 3x10-15 Tr. über den Tag verteilt

Solunat Nr.9 (Lymphatik) 2x10 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

- Borreliose:

Solunat Nr.3 (Azinat) 2x20 Tr. morgens und abends

Solunat Nr.16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr.8 (Hepatik) 1x10 Tr. abends

Solunat Nr.6 (Dyscrasin) 2x10 Tr. morgens und abends

- Polyneuropathie durch Alkohol- oder Medikamentenmissbrauch und/oder durch Giftstoffe:

Solunat Nr.8 (Hepatik) 2x10 Tr. mittags und abends

Solunat Nr.16 (Renalin) 1x10 Tr. morgens

Solunat Nr.9 (Lymphatik) 2x10 Tr. morgens und abends

3.9 Psychogener Schmerz

Darunter sind körperliche Schmerzzustände zu verstehen, die sich nicht auf eine organische Erkrankung zurückführen lassen. Dabei stehen neben Allgemeinsymptomen wie Müdigkeit und Erschöpfung, die Schmerzsymptome an vorderster Stelle.

Naturheilkundliche Behandlung:

Solunat Nr.17 (Sanguisol) 1x5-10 Tr. morgens

Solunat Nr.4 (Cerebretik) 1x5-10 Tr. abends

Solunat Nr.14 (Polypathik) 2x5-10 Tr. morgens und mittags

Spagyrische Eigenblutbehandlung

Körpertherapien wie Yoga, Feldenkrais, Qi-Gong etc sind angezeigt.



Naturheilpraxis
Christina Casagrande
Heilpraktikerin

www.christina-casagrande.de

24 von 24

Diese Seite ist absichtlich frei.